Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald**

Band (Jahr): **12 (1999)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bergbäche sind vielseitige Wesen: Sie formen die Landschaft, und sie sind deren Lebensadern. Sie sind Lebensraum einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt und bieten den Menschen beschauliche Orte der Erholung, sind Biotop und Psychotop. Sie versorgen die Bevölkerung mit Trink-, Lösch- und Brauchwasser, sie trieben früher die Wasserräder verschiedenster dörflicher Gewerbebetriebe, heute treiben sie Turbinen für die Stromproduktion. Bergbäche können aber auch zu reissenden, lebensbedrohenden Ungeheuern werden, können Brücken und Wege zerstören, Siedlungen und Kulturland überschwemmen und mit Geröll und Schlamm überführen. Dementsprechend zwiespältig und widersprüchlich ist das Verhältnis der Menschen zu den Bergbächen, zum Wasser überhaupt. Sie werden besungen und bestaunt, gefürchtet und gezähmt, genutzt und übernutzt. «Seele des Menschen, wie gleichst du dem Wasser», sagt Goethe. – Die Bergbäche Werdenbergs, ihre Vielfalt, ihre Faszination, ihre guten und bösen Seiten und unser zwischen Umsicht und Kurzsichtigkeit schwankender Umgang mit ihnen sind das Hauptthema dieses Buches.